



Ich richte meinen Scheinwerfer auf...
ein solidarisches und friedliches Leben,
wo alle Menschen respektiert werden,
egal welcher Religion, Sprache,
Kultur sie angehören!

Claudio Mastroratto,
Hauptausschussmitglied von
Südtirols Katholischer Jugend

TERMINE

> VERKAUF

Advents- und Jahreskalender

Der Kalender „Im Guten verbunden – Von guten Taten und langen Traditionen“ von Südtirols Katholischer Jugend ist vor/nach den Heiligen Messen **erhältlich in Gargazon und in Obermais am 26. und 27.11.22 und in Terlan am 26.11.22** um 19.00 Uhr.

JUGEND IN ACTION

BEZIRKSTREFFEN einmal anders!

Im **Oktober und November** waren Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend in den verschiedenen **Bezirken** unterwegs, um die **Mitglieder zu besuchen**. In diesem Jahr stand vor allem Spaß auf dem Programm.

Vom Lasergame, Nachtwanderungen, Kegelabend oder Catch-Turnier war in den letzten Wochen alles mit dabei. „Bei den heurigen Bezirkstreffen war der **Spaßfaktor** besonders groß. Natürlich nutzen wir auch die Gelegenheit, bei einem Ratscher über die Situation der Gruppen vor Ort zu reden und uns auszutauschen“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Es ist für mich immer wieder schön zu sehen, dass wir in den Dörfern und Gemeinden viele motivierte junge Menschen haben, **die aktiv ihre Ideen einbringen und diese für sich und für andere umsetzen.**“

Bei den Bezirkstreffen wurde auch die Gelegenheit genutzt das Jahresprogramm, das in diesem Jahr unter dem Motto „**The Show must go on: latz kemmen mir!**“ steht, vorzustellen.

Ein Treffen steht noch aus:
Am **25. November um 19.00 Uhr** wird in **St. Leonhard in Passeier** gekegelt.
Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Ein **Dankeschön** geht an die Jugenddienste und an die Ortsgruppen, die bei der Organisation mitgeholfen haben.



Lasergame, Nachtwanderungen, Kegelabend oder Catch-Turnier, heuer stand Spaß auf dem Programm



Für Kinder bedeutet die Trennung der Eltern eine Reihe von Veränderungen in ihrem gewohnten Leben

WENN ELTERN SICH TRENNEN

Kinder wünschen sich nichts sehnlicher, als dass ihre Eltern sich verstehen und zusammenbleiben. Kommt es zu einer Trennung, dann ist das sehr belastend für die Kinder und es löst oft Verwirrung und Verzweiflung aus.

Trennen sich Eltern, so liegt es daran, dass sie sich zusammen nicht mehr wohl fühlen oder sich nicht mehr verstehen. Nach langem Zusammensein kann es passieren, dass zwei Menschen sich auseinanderleben und das Gefühl haben, nicht mehr zueinander zu passen. Viele Paare entscheiden sich dann, getrennte Wege einzuschlagen. In Südtirol geht laut dem Institut für Statistik Astat eine von drei Ehen früher oder später in die Brüche. 2020 gab es beispielsweise 563 Trennungen und 600 Scheidungen.

Große Veränderungen, viele Gefühle

In sehr vielen Fällen sind minderjährige Kinder mitbetroffen. Für Kinder bedeutet die Trennung der Eltern eine Reihe von Veränderungen in ihrem gewohnten Leben, und das kann die unterschiedlichsten Gefühle und Stimmungen auslösen. Oft glauben die Kinder, schuld an der Trennung zu sein und fragen sich, was sie tun können, um ihre Eltern wieder zusammenzubringen. Doch Kinder sind weder an der Trennung ihrer Eltern schuld noch können sie an der Entscheidung ihrer Eltern etwas ändern und die Trennung verhindern. Denn so wie jeder die eigenen Freunde und Freundinnen selbst aussuchen will, so wollen auch die Eltern selbst bestimmen, mit wem sie zusammenleben möchten. Wenn die Kinder merken, dass sie gegen die Trennung der Eltern nichts tun können, dann spüren sie oft eine große Wut. Manchmal suchen sie dann Streit mit den Eltern. Auch lautstarker Protest kommt vor, weil sie Gewohntes aufgeben müssen. Am schmerzhaftesten ist wahrscheinlich die Traurigkeit, die eine Trennung der Eltern auslösen kann. Kinder ziehen sich dann vorübergehend zurück, sind misstrauisch und grübeln vor sich hin.

Eine Trennung hat auch Vorteile

Manchmal erkennen sie aber gerade in so einer stillen Phase, dass zwar die Eltern aufgehört haben, sich zu lieben, dass sie als Kind aber immer noch von ihren Eltern geliebt werden. Oder sie begreifen, dass eine Trennung nicht zwangsläufig das Ende einer Familie bedeutet, auch wenn nicht mehr alle unter einem Dach wohnen. Im Gegenteil, es kann sogar „Vorteile“ für die Kinder

mit sich bringen, wenn es eine Trennung gibt. Zum Beispiel kann es eine Erleichterung sein, den ewigen Diskussionen und Streitgesprächen der Eltern nicht mehr ausgesetzt zu sein. Auch könnte es sein, dass die Eltern ihren Kindern mehr Aufmerksamkeit schenken, da sie die Zeit mit ihnen intensiver nützen wollen. Oder sie sind vielleicht besser gelaunt, weil sie nicht mehr ständig mit Streit beschäftigt sind.

Reden hilft

Auch wenn die Trennung der Eltern ein schmerzhafter Prozess ist, Kinder können mit der Zeit lernen, damit umzugehen und die neue Situation zu akzeptieren. Helfen kann, wenn sie ihre Ängste und Sorgen den Eltern mitteilen. Wenn sie bisher Beistand bei den Eltern bekommen haben, so werden sie ihn auch in dieser „schwierigen Situation“ bekommen. Es kann auch helfen, sich im Freundeskreis oder in der Klasse umzuhören. Es gibt immer Mitschüler:innen, deren Eltern ebenfalls geschieden sind. Sie können erzählen, wie sie die Trennung ihrer Eltern erlebt haben, was sich für sie verändert hat und wie sie sich nun fühlen. So können sie vielleicht einige Ängste nehmen und Beistand leisten.

Eine weitere Möglichkeit, um sich bei der Trennung der Eltern nicht alleingelassen zu fühlen, ist, sich an eine Beratungsstelle zu wenden. Jugendliche finden zum Beispiel Unterstützung bei der **Jugendberatungsstelle Young+Direct**. Dort können sie sich alles von der Seele reden oder schreiben, ihre Fragen und Zweifel klären und gemeinsam mit den Jugendberater:innen neue Perspektiven entwickeln.

Jugendberatung Young+Direct



www.young-direct.it 345.081.70.56 0471.155.155.1

INFO



Daniel Donner brachte die Themen von Südtirols Katholischer Jugend bei der Klausur ein

Zusammen für eine bessere Zukunft

24 Organisationen, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind, sind über Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit miteinander verbunden. Elf von ihnen trafen sich Ende Oktober im Biohotel Steinggerhof zu einer Klausur. Es wurde über die Frage „Was bewegt junge Menschen und was möchten sie bewegen?“ diskutiert.

Das Thema „**Nachhaltigkeit**“ betrifft uns alle. Trotzdem verdrängen wir es meist aus unserem Bewusstsein. Das hat einen einfachen Grund: Der Mensch ist nicht gut darin, auf Bedrohungen zu reagieren, die nicht unmittelbar erscheinen. Hier hat es die Evolution nicht gut mit uns gemeint. In Wahrheit aber – darüber bestand bei der Klausur des Jugendnetzwerkes einhelliger Konsens – ist der **Klimawandel** längst zur akuten Gefahr geworden.

Wie aber kann diese Einsicht zu echten Veränderungen beitragen?

„Nachhaltigkeit muss konkret sein, damit sie bei jungen Menschen ankommt“, meint Ralf Pechlaner von der Alpenvereinsjugend Südtirol. So seien Müllsammlungen in den Bergen und Kochkurse zum „ressourcenschonenden Einkauf“ und restloser Verwertung der Lebensmittel in den Hüttenlagern bewährte Methoden für den AVS, um Nachhaltigkeit zu vermitteln. Andere Organisationen sehen in der **Kunst ein gutes Vermittlungspotenzial**. Mit Konzerten im Grünen wird im nächsten Jahr geplant, Musik und Nachhaltigkeit zu verbinden. Ein weiteres Projekt sieht vor, mit von Jugendlichen gestalteten **Upcycling-Installationen** zu einem schonenden Umgang mit der Natur aufzurufen.

Besprochen wurde auch die „**Klima-Woche**“, welche von der Young Caritas und der Kolping Jugend gemeinsam mit anderen Partner-Organisationen heuer im September veranstaltet wurde. Sie soll im nächsten Jahr wiederholt werden, unter noch stärkerer Einbindung der jungen Menschen selbst als Botschafter:innen für Nachhaltigkeit. Daniel Donner war für Südtirols Katholische Jugend bei der Klausur mit dabei und meint: „Schöpfungsbewahrung steht für uns ganz weit oben auf der To-do-Liste und soll z. B. durch den Nachhaltigkeitspreis „**Laudato si**“ noch mehr ins Zentrum gerückt werden!“

„Wirklich erfolgreich und wirksam sind nur jene Veranstaltungen, die den jungen Menschen freie Hand geben für ihre Art, die Themen aufzugreifen“, bringt es Peter Grund vom Südtiroler Jugendring auf den Punkt. „Geben wir den jungen Menschen die Bühne. Die Zukunft gehört ja ihnen.“

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it